



Antrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Stefan Schuster, Günther Knoblauch, Dr. Paul Wengert, Klaus Adelt, Harry Scheuenstuhl, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Hans-Ulrich Pfaffmann, Helga Schmitt-Bussinger, Dr. Simone Strohmayer, Susann Biedefeld** und **Fraktion (SPD)**

CO-Messgeräte für die Bayerischen Feuerwehren

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Feuerwehren in Bayern mit CO-Messgeräten auszustatten.

Begründung:

Kohlenmonoxid (CO) ist ein geruchs- und geschmackloses Gas, das in geschlossenen Räumen in kurzer Zeit zum Tod führen kann. Es bildet sich, wenn bei Verbrennungsprozessen zu wenig Sauerstoff zur Verfügung steht. Für Feuerwehrleute kann es gefährlich werden, wenn sie zu Einsätzen gerufen werden und das Gas noch nicht erkannt wurde. Deshalb sind die Einsatzleitfahrzeuge, Messfahrzeuge und Rüstwagen der bayerischen Feuerwehren mit CO-Messgeräten auszurüsten. Hinzu kommt der Patientenschutz, wie das schwere Kohlenmonoxid-Unglück in Hamburg-Harburg gezeigt hat. Oft werden die Symptome einer Kohlenstoffmonoxidvergiftung bei Patienten bzw. Unfallopfern nicht sofort erkannt. Ein CO-Messgerät schlägt schon bei geringen Konzentrationen an. Damit kann eine CO-Vergiftung sofort bei der Behandlung berücksichtigt werden. Es besteht dringender Handlungsbedarf.